



Beim zweiten Lauf zur Landesmeisterschaft im Speedway in Teterow sahen die Fans spannende Rennen. Am Ende gewann Marcin Sekula (rechts) die Tageswertung. FOTO: ROLF DREIER

Sekula gewinnt im Stechen

TETEROW (HK). Der zweite von fünf Wertungsläufen um die Speedway-Landesmeisterschaft in der Teterower Arena am Kellerholz vor 200 Zuschauern wurde entschieden nach einem Sieg im Stechen von Marcin Sekula (14+3) vom MC Wolfslake gegen den punktgleichen Roberto Haupt (14+2) vom MC Nordstern Stralsund.

Haupt (45) als Titelverteidiger behauptet damit weiterhin die Gesamtführung vor Sekula (40). Der Stralsunder Tobias Busch (13)

wurde in Teterow Dritter vor Dirk Pudiel aus Wolfslake und hat auf dem dritten Rang in der Gesamtwertung (38) weiter sehr gute Chancen auf den Landesmeistertitel.

Den schnellsten Lauf des Tages fuhr Sekula im vierten Lauf mit 71,67 km/h. Bei einem Sturz von Toni Brosowski, bei dessen vierstem Start, bewährte sich die erstmals in Teterow eingesetzte Airfence-Anlage zur Sicherheit der Fahrer bei Stürzen im Kurvenbereich.

18 Bewerber waren in Teterow

dabei und in vier vorgelagerten Qualifikationsläufen wurde über die endgültige Besetzung des Starterfeldes sowie der beiden Reserveplätze entschieden. Der dritte Wertungslauf um Punkte für die Landesmeisterschaft wird am Freitag vor Pfingsten in Güstrow ausgetragen. Bei den in Teterow eingegliederten Schülerwertungsläufen der Klasse C, B und A erwiesen sich Andrzej Majewski aus Werlte, Lukas Finhage aus Werlte sowie der Teterower Lukas Wegner als die Besten.

Baby-Windeln wechseln und Tore werfen

HANDBALL Neun Wochen nach der Geburt ihres Sohnes hat Grit Jurack ihr Comeback für ihren dänischen Club Viborg HK in der Champions League gegeben.

VON SANDRA DEGENHARDT, DPA

LEIPZIG. 65 Tage – für manche nicht viel, für Rekordnationalspielerin Grit Jurack aber eine halbe Ewigkeit. Am 4. Februar brachte sie Sohn Lukas zur Welt. Danach gab es für die erfolgreichste deutsche Handballerin erstmal nur noch einen Tagesablauf: Baby stillen, Windeln wechseln, Wäsche waschen „ohne Ende“ – und dann das ganze wieder von vorn. „Und das jeden Tag. Da werden 65 Tage ganz schön lang und langweilig. Man kann mit dem Kleinen ja noch nicht so viel machen“, witzelt die 32-Jährige.

Nichts tun – für Grit Jurack schon immer ein Graus. Gern spielt die fünfmalige deutsche Handballerin des Jahres „Spielchen“ – in ihrer Freizeit oder im Bus während der Fahrten zu den Handballspielen – aber am liebsten auf dem Parkett mit dem kleinen Leder. Deshalb lief sie, für viele dem Profisport nicht verbundenen Mütter kaum vorstellbar, nur gut neun Wochen nach der Geburt des Wunschkindes wieder für ihren dänischen Club Viborg HK auf. Und gleich auf höchstem Niveau – im Halbfinal-Hinspiel der Champions

League. „Eigentlich hatte ich mich auf zehn Minuten eingestellt. Und dann wurden es gleich 40. Das war schon heftig“, erzählte die zweimalige Gewinnerin der Königsklasse, die in ihrem Comeback-Spiel drei Tore markierte. Sie ist Profi genug und weiß, was sie tut. „Wenn es körperlich nicht gegangen wäre, hätte ich es auch nicht gemacht“, sagt die kraftvolle Linkshänderin, die in kürzester Zeit wieder ihr Normalgewicht erreichte. Lediglich die späten Anwurfzeiten in der dänischen Liga – wegen der zahlreichen Fernseh-Liveübertragungen schon mal zwischen 21 und 22 Uhr – machen ihr ein bisschen zu schaffen: „Normalerweise liege ich da schon eine Stunde im Bett.“

Professionell Handballspielen und Kind – für Grit Jurack, die seit 2004 in Viborg ist und kürzlich ihren Vertrag bis 30. Juni 2012 verlängerte, kein Widerspruch. Wenn Lukas sechs Monate alt ist, wird er stundenweise in die Krippe gehen. Bis dahin wird die Betreuung durch ihren Partner Michael oder Freunde abgedeckt. „Das Wichtigste sind mein Sohn und mein Freund. An zweiter Stelle kommt Schlaf und dann alles andere“, erzählt die Diplom-Sportwissenschaftlerin,

die mit Viborg erneut das Champions-League-Finale erreichte. Zudem peilt sie ihr Comeback in der Nationalmannschaft an. Voraussetzung: „Es muss geregelt sein, dass ich meinen Sohn mitnehmen kann“, sagt die 287-malige Nationalspielerin, die als nächsten Höhepunkt im Auswahl-Dress ihre „Heim“-EM im Dezember in Dänemark und Norwegen anvisiert.



Grit Jurack FOTO: DPA

Freude über erste Weltcup-Punkte

NEUBRANDENBURG (SK). Kleine Ergebniskorrektur und dennoch glücklich über den Einstand im Weltcup-Zirkus der Triathlon-Elite: „Mit meinem Rennen bin ich recht zufrieden. Ich denke das Radfahren und Schwimmen waren gut, beim Laufen war ich dann richtig k. 0.“, schätzte Wencke Stoltz (SCN) ihr zweites Rennen über die olympische Distanz im mexikanischen Monterrey ein und freute sich über ihre ersten Weltcup-Punkte. Als Zugabe zum 20. Platz nach 2:01:55 Stunden lieferte ihr Freund Gregor Buchholz einen Super-Wettkampf ab. Der Potsdamer qualifizierte sich in 1:45:08 als Dritter hinter Sieger Joao Silva (Portugal) und dem US-Amerikaner Matt Chrabott für einen Start bei der WM-Serie in Madrid und die EM in Irland.

Bei angenehmen Temperaturen und guter Stimmung an der Wettkampfstrecke schwamm die Vierte-

restädterin eine gute Zeit, erreichte die zweite Radgruppe nach der Wechselzone. „Beim Schwimmen war es anfänglich eine ganz schöne Prügelei, dann hatte ich aber gute Beine.“ Die vielen Kurven und Antritte der Konkurrenz ließen es kaum zu, auf dem Rad Zeit nach vorne gut zu machen.

Entschieden wurde das Rennen wie so oft auf der abschließenden 10-km-Laufstrecke. Ai Ueda (JPN) mit Stolz eingangs der Wechselzone noch gleich auf wurde Zweite. Es siegte die Kanadierin Paula Findlay (1:56:40). „Für eine bessere Platzierung hat es sich am Laufen gehapert. Da fehlt mir zurzeit noch die Wettkampfhärte“, sagte Stoltz selbstkritisch. Auch SCN-Starter Peter Melcher (1:49:31) büßte auf dem Schlussabschnitt viel Zeit zur Spitze ein. Nach dem Radfahren noch vor Buchholz liegend, wurde er 28.



Wencke Stoltz FOTO: ARCHIV

Radball-Duo mit Patzer

NEUBRANDENBURG (PS). Maik Selent und Christian Schienmann vom Demminer RV sind in der 2. Radball-Bundesliga dem Abstieg sehr nah. Sie leisteten sich am fünften Spieltag in Magdeburg eine Nullrunde und rutschten auf den zehnten Tabellenplatz ab. „Unsere Vertretung hat es nicht geschafft, an ihre guten Leistungen anzuknüpfen“, schätzte Mannschaftsbetreuer René Kriemann ein. Nur mit einem guten letzten Spieltag in Mülcheln können sich Selent/Schienmann noch vor dem Abstieg retten.

Die Hansestädter mussten in Magdeburg gegen RSV Großko-

schon II, RSV Großkoschen III und LRV Cottbus antreten. In dieser Runde war der Tabellenzweite RSV Großkoschen II favorisiert, gefolgt vom Gesamtvierten Cottbus. Großkoschen III war Vorletzter.

Die 2:5-Niederlage der Demminer gegen Großkoschen II zum Auftakt lag noch im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Im Duell mit Großkoschen III wollten sie punkten, aber verloren knapp mit 1:2. In der Partie gegen Cottbus fuhren Maik Selent und Christian Schienmann mit einer 3:9-Schlappe vom Parkett. So bleiben sie bei 19 Punkten in der Tabelle hängen.

ERGEBNISSE, PUNKTE, TABELLEN NORDKURIER-ZAHLENSPIEGEL

RADBALL

2. Bundesliga

aktueller Tabellenstand

| | | |
|-------------------------|-------|----|
| 1. VfH Mülcheln I | 71:44 | 38 |
| 2. RSV Großkoschen II | 63:54 | 35 |
| 3. RSV Oberneufeld II | 74:56 | 34 |
| 4. LRV Cottbus I | 76:65 | 31 |
| 5. RSV Zscherben II | 63:53 | 28 |
| 6. SGC Zeitl | 67:77 | 27 |
| 7. RVG Nord Berlin I | 49:44 | 26 |
| 8. RSV Zscherben III | 72:62 | 24 |
| 9. PSV Magdeburg I | 63:61 | 23 |
| 10. Demminer RV I | 47:56 | 19 |
| 11. RSV Großkoschen III | 46:66 | 18 |
| 12. RVW Klaffenbach I | 34:87 | 8 |

FUSSBALL

Landesliga A-Junioren

| | |
|--------------------------------|---------|
| Mirow/Rechlin-FSV 1919 Malchin | 1:6 |
| Malchower SV-Kickers JuS | 1:2 |
| FSV Alttreptow-SV Nordbräu | ausgef. |
| VFC Anklam-SV Waren 09 | 11:1 |
| TSV 1814 Friedland-Demminer SV | 2:4 |

Tabelle

| | | | |
|-----------------------|----|-------|----|
| 1. VFC Anklam | 14 | 78:21 | 39 |
| 2. FSV 1919 Malchin | 15 | 76:27 | 37 |
| 3. SV Nordbräu | 14 | 49:33 | 27 |
| 4. Kickers JuS 03 | 15 | 37:36 | 23 |
| 5. FSV Alttreptow | 13 | 27:29 | 23 |
| 6. TSV 1814 Friedland | 14 | 34:40 | 16 |
| 7. Rot-Weiß Wolgast | 14 | 30:40 | 15 |
| 8. SV Waren 09 | 15 | 23:69 | 13 |
| 9. Malchower SV | 14 | 30:32 | 12 |
| 10. Demminer SV | 14 | 26:40 | 12 |
| 11. Mirow/Rechlin | 14 | 22:65 | 6 |

Landesliga B-Junioren

| | |
|----------------------------------|-----|
| FC Neubrandg. III-Kickers JuS | 4:1 |
| TSV Neustrelitz-Rot-Weiß Wolgast | 2:2 |

Tabelle

| | | | |
|--------------------------|----|-------|----|
| 1. VFC Anklam | 11 | 66:14 | 26 |
| 2. Rot-Weiß Wolgast | 12 | 46:24 | 23 |
| 3. TSG Neustrelitz | 10 | 38:12 | 22 |
| 4. FSV 1919 Malchin | 11 | 27:36 | 14 |
| 5. Kickers JuS 03 | 11 | 20:51 | 6 |
| 6. FC Neubrandenburg III | 11 | 18:76 | 4 |

Landesliga C-Junioren

| | |
|------------------------------------|---------|
| FC Neubrandg. III-SSV Dambeck | 6:0 |
| Demminer SV-TSV Friedland | 2:1 |
| Demminer SV-VFC Anklam | 0:4 |
| SV Waren 09-SSV Dambeck | 2:3 |
| FC Neubrandg. III-FSV 1919 Malchin | 4:2 |
| Greif Torgelow-Malchower SV | 0:4 |
| TSG Neustrelitz-TSV Friedland | verlegt |
| Greif Torgelow-FC Neubrandg. III | 0:2 |

Tabelle

| | | | |
|--------------------------|----|-------|----|
| 1. VFC Anklam | 16 | 73: 8 | 48 |
| 2. FSV 1919 Malchin | 15 | 66:25 | 31 |
| 3. Demminer SV | 15 | 57:37 | 30 |
| 4. FC Neubrandenburg III | 15 | 34:41 | 25 |
| 5. Malchower SV | 15 | 41:38 | 24 |
| 6. Rot-Weiß Wolgast | 15 | 27:33 | 21 |
| 7. TSG Neustrelitz | 14 | 22:39 | 17 |
| 8. TSV 1814 Friedland | 15 | 30:35 | 15 |

| | | | |
|------------------------|----|-------|----|
| 9. Torgelower SV Greif | 15 | 26:48 | 15 |
| 10. SSV Dambeck | 16 | 32:59 | 14 |
| 11. SV Waren 09 | 15 | 15:60 | 4 |

Kreisliga Alte Herren

| | | | |
|------------------------|-----|--|--|
| Staffel Nord | | | |
| Rosenow-Friedland | 3:1 | | |
| Malchin-Neubrandenburg | 0:6 | | |
| Alttreptow-Gr. Plasten | 4:0 | | |
| Cölpin-Demmin | 4:2 | | |

| | | | |
|-------------------|----|-------|----|
| 1. Neubrandenburg | 9 | 47: 5 | 27 |
| 2. Rosenow | 9 | 22:12 | 18 |
| 3. Malchin | 10 | 27:30 | 14 |
| 4. Alttreptow | 8 | 20:18 | 13 |
| 5. Cölpin | 9 | 25:25 | 13 |
| 6. Friedland | 10 | 19:19 | 13 |
| 7. Demmin | 9 | 14:41 | 6 |
| 8. Groß Plasten | 10 | 6:30 | 4 |

| | | | |
|------------------------|------------------|--|--|
| Staffel Ost | | | |
| Wesenberg-Feldberg | 4:0 | | |
| Waren-Mirow | Mirow n. angetr. | | |
| Blankensee-Neustrelitz | 1:2 | | |
| Penzlin-Malchow | 0:5 | | |

| | | | |
|----------------|----|-------|----|
| 1. Neustrelitz | 12 | 43:12 | 29 |
| 2. Malchow | 12 | 42:19 | 28 |
| 3. Wesenberg | 11 | 36:16 | 21 |
| 4. Waren | 11 | 26:16 | 19 |
| 5. Penzlin | 11 | 20:28 | 16 |
| 6. Blankensee | 12 | 19:48 | 9 |
| 7. Mirow | 10 | 19:26 | 7 |
| 8. Feldberg | 10 | 11:23 | 6 |
| 9. Wokuhl | 11 | 8:41 | 6 |

| | | | |
|-------------------------|--|--|-----|
| Staffel Süd | | | |
| Ducherow-Jaztnick | | | 0:2 |
| Ferdinandshof-Spantekow | | | 7:0 |
| Strasburg-Murchin | | | 5:2 |
| Anklam-Pasewalk | | | 3:1 |
| Torgelow-Eggesin | | | 6:1 |

| | | | |
|------------------------|----|-------|----|
| 1. Aufbau Jatznick | 13 | 44:19 | 30 |
| 2. Torgelower SV Greif | 12 | 45:12 | 28 |
| 3. Motor Eggesin | 13 | 44:25 | 28 |
| 4. VFC Anklam | 13 | 38:22 | 28 |
| 5. Einheit Strasburg | 12 | 32:27 | 21 |
| 6. Eintracht Friedland | 12 | 25:31 | 15 |
| 7. SV Ducherow | 13 | 25:40 | 10 |
| 8. Murchin/Rubkow | 12 | 23:39 | 10 |
| 9. Pasewalk-FV | 13 | 24:41 | 9 |
| 10. SSV Spantekow 49 | 13 | 11:55 | 4 |

HANDBALL

Jugenderoberliga

| | | | |
|-------------------------|--|--|-------|
| männliche Jugend A | | | |
| Endrunde Meisterschaft | | | |
| SV Warnemünde-Plauer SV | | | 19:22 |

| | | | |
|------------------|---|---------|---|
| 1. HSV Grimmen | 3 | 116: 63 | 6 |
| 2. Plauer SV | 3 | 74: 78 | 4 |
| 3. SV Warnemünde | 4 | 79:128 | 0 |

| | | | |
|--|-------|--|--|
| männliche Jugend B | | | |
| Endrunde Meisterschaft | | | |
| Kleines Finale/Spiel um Platz 3 (Hinspiel) | | | |
| HC Emp. Rostock-SV Post Schwerin | 20:20 | | |

| | | | |
|--------------------------------|-------|--|--|
| Jugendpokal | | | |
| Kleines Finale (Hinspiel) | | | |
| Bad Doberaner SV-HSV 90 Waren | 28:23 | | |
| Finale (Hinspiel) | | | |
| Stralsunder HV-Güstrower HV 94 | 32:28 | | |

weibliche Jugend A

| | | | |
|------------------------------|-------|---------|-------|
| Jugendpokal | | | |
| Stralsunder HV-SV Warnemünde | 18:23 | | |
| Abschlusstabelle: | | | |
| 1. SV Warnemünde | 6 | 182:100 | 10: 2 |
| 2. Stralsunder HV | 6 | 138: 95 | 10: 2 |
| 3. SG Bützow/Güstrow | 6 | 121:122 | 4: 8 |
| 4. Parchimer SV | 6 | 81:205 | 0:12 |

Bestenermittlung Jugend E

| | | | |
|---------------------------------|-------|-------|-----|
| männliche Jugend E | | | |
| Vorrunde 1 in Parchim | | | |
| Parchimer SV-HSG Greifswald | 7: 3 | | |
| HSV Insel Usedom-Ribnitzer HV | 11: 6 | | |
| Güstrower HV 94-Parchimer SV | 6: 6 | | |
| HSG Greifswald-HSV Insel Usedom | 4:12 | | |
| Ribnitzer HV-Güstrower HV 94 | 4: 5 | | |
| Parchimer SV-HSV Insel Usedom | 5:12 | | |
| Güstrower HV 94-HSG Greifswald | 4: 8 | | |
| Ribnitzer HV-Parchimer SV | 6:12 | | |
| HSV Insel Usedom-Güstrower HV | 14: 7 | | |
| HSG Greifswald-Ribnitzer HV | 7: 6 | | |
| 1. SC Laage | 4 | 49:22 | 8:0 |
| 2. Parchimer SV | 4 | 30:27 | 5:3 |
| 3. HSG Greifswald | 4 | 22:29 | 4:4 |
| 4. Güstrower HV 94 | 4 | 22:32 | 3:5 |
| 5. Ribnitzer HV | 4 | 22:35 | 0:8 |

Endstand unter Berücksichtigung der Testergebnisse: 1. HSV Insel Usedom, 2. HSG Greifswald (beide qualifiziert für Endrunde), 3. Parchimer SV, 4. Güstrower HV 94, 5. Ribnitzer HV

| | | | |
|---------------------------------|-------|-------|-----|
| Vorrunde 2 in Laage | | | |
| SC Laage-HV Alttreptow | 23:11 | | |
| SV Post Schwerin-Stralsunder HV | 8: 6 | | |
| HC Empor Rostock-SC Laage | 0: X | | |
| HV Alttreptow-Post Schwerin | 1:14 | | |
| Stralsunder HV-Empor Rostock | 0: X | | |
| SC Laage-SV Post Schwerin | 15: 7 | | |
| Empor Rostock-HV Alttreptow | 0: X | | |
| Stralsunder HV-SC Laage | 5:14 | | |
| SV Post Schwerin-Empor Rostock | X: 0 | | |
| HV Alttreptow-Stralsunder HV | 9:14 | | |
| 1. SC Laage | 4 | 52:23 | 8:0 |
| 2. SV Post Schwerin | 4 | 29:22 | 6:2 |
| 3. Stralsunder HV | 4 | 25:31 | 4:4 |
| 4. HV Alttreptow | 4 | 21:51 | 2:6 |
| 5. HC Empor Rostock | 4 | 0: 0 | 0:8 |

Plätze 1 und 2 für Endrunde qualifiziert

| | | | |
|--------------------------------|-------|-------|-----|
| Vorrunde 3/Schwaan | | | |
| SV Fortuna '50 NB-Schwaaner SV | 5: 2 | | |
| TSG Wismar-SG Banzkow-Leezen | 1:14 | | |
| Schwaaner SV-TSG Wismar | 15: 1 | | |
| Banzkow-Leezen-Fortuna '50 NB | 13: 8 | | |
| Fortuna '50 NB-TSG Wismar | 14: 5 | | |
| Schwaaner SV-Banzkow-Leezen | 6: 7 | | |
| 1. SG Banzkow-Leezen | 3 | 34:15 | 6:0 |
| 2. SV Fortuna '50 NB | 3 | 27:20 | 4:2 |
| 3. Schwaaner SV | 3 | 23:13 | 2:4 |
| 4. TSG Wismar | 3 | 7:43 | 0:6 |

Plätze 1 und 2 für Endrunde qualifiziert

UMSCHAU

SCHÜTZENFEIER

Jubiläums-Festakt in Stralsund

NEUBRANDENBURG (NK). Am Sonnabend feiert der Landes-schützenverband Mecklenburg-Vorpommern sein 20-jähriges Gründungsjubiläum. Zum Festakt im Löwensaal des Stralsunder Rathauses werden zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und aus zehn befreundeten Landesverbänden des Deutschen Schützenbundes erwartet. Seit seiner Gründung im Jahr 1990 nahm der Landes-schützenverband eine rasante Entwicklung – heute gehören dem Verband 192 Mitgliedsvereine mit 8000 Mitgliedern an.

MOTOBALL

Jarmen siegt gegen Halle

HALLE (PS). Mit 4:2 waren die Jarmener Bundesliga-Motoballer beim MBC 70/90 Halle erfolgreich. 200 Zuschauer sahen ein faires und gutes Motoballspiel mit einem glücklichen Sieger. „An Halle wird sich noch so manche Mannschaft die Zähne ausbeißen“, kommentierte der Jarmener Coach Detlef Sojka diese Partie. Die Jarmener Tref-fer erzielten René Wardius (2) und Ronny Schramm (2).

MSC Jarmen: Breitsprecher/Springer (Tor), Schramm, Wardius, Winter, Ickert, Müller und Gomez.

DUATHLON

Warener Event erlebt 20. Auflage

WAREN (HB). Am Sonntag findet zum 20. Mal der Duathlon am Warener Stadthafen statt. Wie Organisator Rainer Klug vom Müritz-Sportclub informierte, werden auf der Distanz über 5 Kilometer laufen, 20 Kilometer Rad fahren und fünf Kilometer laufen etwa 70 Starter ins Rennen gehen. Beim Jedermann-Duathlon über 2,5 Kilometer laufen, 15 Kilometer Rad fahren und 2,5 Kilometer laufen haben derzeit 31 Starter gemeldet. Der Duathlon ist als offene Landesmeisterschaft der Elite und Senioren ausgeschrieben. Mit dabei ist Thoralf Berg aus Cottbus, der versuchen wird, zum dritten Mal in Folge den Duathlon zu gewinnen. Unmittelbarer Kontrahent wird Frank Reimann sein, der 2004 und 2007 den Duathlon gewann. Ebenfalls am Start ist Triathletin Ines Estedt vom SC Neubrandenburg.

VOLLEYBALL

Schweriner SC zum Topspiel

SCHWERIN (DPA). Beim Bundesliga-Spitzenpiel zwischen den besten deutschen Frauen-Volleyballteams VC Wiesbaden und Schweriner SC wird der deutsche Meister heute wieder von Trainer Tore Aleksandersen betreut. Der Norweger verpasste die Begegnung gegen Sinheim, weil er nicht mit dem Flugzeug nach Deutschland zurückkehren konnte. Nach einem 24-stündigen Trip mit Bus und Bahn leitete der Coach noch zwei Einheiten beim SSC, bevor sich das Team auf den Weg nach Wiesbaden machte.

SCHACH

Turbine II gelingt der Aufstieg